Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 2. 43. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, Februar 1936

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren. — Die schweizerische Textilmaschinenindustrie im Jahre 1935. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben im Jahre 1935. — Ungarn. Zollerhöhung. — Bolivien. Einfuhrbeschränkungen. — Handelsvertrag mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Südafrika als Markt für Seidenwaren. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Dezember 1935. — Aus der italienischen Textilindustrie. — Die Entwicklung der ungarischen Textilindustrie. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalten Zürich und Basel. — Japan und U. S. A. Vergleichsziffern aus der Baumwollindustrie. — Moderne Kettfadenwächter. — Kalkulation und Selbstkostenberechnung in der Seidenweberei. — „Farbe genau nach Muster!" — Marktberichte. — Messeberichte. — Fachschulen. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Literatur. — Patentberichte. — Vereinsnachrichten. — Stellenvermittlungsdienst.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren

Den Angaben über die Aus- und Einfuhr von Seidenwaren werden die Zahlen über den Verbrauch von Naturseide vorausgeschickt, bildete doch dieser Spinnstoff ursprünglich die Grundlage der Seidenweberei und damit auch der Umfang seiner Verarbeitung den zuverlässigsten Maßstab für die Beurteilung des Geschäftsganges. Das Ueberhandnehmen der Kunstseide, wie auch anderer Spinnstoffe hat jedoch schon seit einigen Jahren den Coconfaden derart zurückgedrängt, daß Seidenverbrauch und Beschäftigungsgrad der Seidenweberei sich nicht mehr decken. Ueber den Rohseidenverkehr und den ungefähren Seidenverbrauch in den zwei letzten Jahren, im Vergleich zum letzten Vorkriegsjahr, gibt die Handelsstatistik folgende Auskunft:

	1935 kg	1934 kg	1913 kg
Grège	312,000	225,000	700,000
Organzin und Krepp	245,000	239,000	1,384,000
Trame	49,000	57,000	735,000
Einfuhr:	606,000	521,000	2,819,000
Wiederausfuhr:	168,000	158,000	847,000
Ungefährer Verbrauch:	438,000	363,000	1,972,000

Die anhaltende Gunst der Mode für seidene Gewebe kommt auch in dem Anwachsen der Verbrauchsmengen zum Ausdruck. In dieser Beziehung ist die Gegenüberstellung des ungefähren Verbrauchs im Jahr 1933 mit 273,000 kg, gegen 438,000 kg im abgelaufenen Jahre besonders aufschlußreich. Bei einem Vergleich mit den Vorkriegszahlen ist zu bemerken, daß die Handelsstatistik damals noch keine Ausscheidung des Zwischenhandels vornahm, so daß die für 1913 und früher ausgewiesene Menge von rund 2 Millionen kg zu hoch ist.

Ausfuhr:

Die Schweizerische Handelsstatistik zeigt in der Uebersicht der Ausfuhr nach großen Kategorien, für das Jahr 1935 für Seide und Waren aus Seide einen Gesamtposten von 71 Millionen Franken, gegen 91,6 Millionen Franken im Vorjahr. Wird der Veredlungsverkehr in Abzug gebracht, so stellte sich die Ausfuhr von Seiden- und Kunstseidengeweben und Bändern, Seidenbeuteltuch, Nähseiden, Schappe und Kunstseide in Wirklichkeit auf rund 38 Millionen Franken, gegen 47 Millionen Franken im Jahr 1934. Auch diese Summe ist ansehnlich und nimmt im Rahmen der gesamten schweizerischen Ausfuhr eine beachtenswerte Stellung ein. Bei dem Wertrückgang im Verhältnis zu den Vorjahren, ist im übrigen auch die Preissenkung des Rohmaterials zu berücksichtigen.

Die Ausfuhr von Geweben aus Seide oder Kunstseide, einschließlich den Mischgeweben (ohne Tücher und Schärpen), hat 1934 gegenüber der Menge nach um 29% und dem Werte nach um 31% abgenommen. In den letzten Jahren hat sie sich wie folgt entwickelt:

	kg	Fr.	Mittelwert je 1 kg in Fr.
1913	2,138,200	105,199,000	49.20
1929	2,313,200	162,215,000	70.13
1930	2,169,800	133,050,000	62.24
1931	1,766,600	88,732,000	50.23
1932	797,300	27,950,000	35.05
1933	697,500	20,565,000	29.49
1934	558,100	16,369,000	29.33
1935	397,800	11,048,000	27.77

Ein Vergleich mit dem letzten Vorkrisenjahr 1929 zeigt, daß die Ausfuhr im Verlauf von sieben Jahren, der Menge nach auf etwas mehr als $^1/_6$ und dem Werte nach auf etwa $^1/_{15}$ gesunken ist; in der gleichen Zeitspanne ist der statistische Mittelwert der Ware für 1 kg von 70 auf 28 Franken, d. h. um 42 Franken oder 60% zurückgegangen. Die Seiden- und Kunstseidenweberei hat demnach dem Ruf nach Preisabbau in weitgehendem Maße Folge geleistet. Was die Absatzgebiete anbetrifft, so steht Großbritannien mit 4,9 Millionen Franken, nach wie vor an der Spitze. Noch vor vier Jahren hatte sich dieser Posten auf mehr als 51 Millionen Franken belaufen! Die ehemaligen andern Großabsatzgebiete sind verschwunden, da keines mehr eine Einfuhr im Betrage von 1 Million Franken aufweist. Eine Rolle spielen nur noch Frankreich, Deutschland, Schweden und die Vereinigten Staaten, die wenigstens Ware für mehr als 500,000 Franken bezogen haben.

Die Sammelposition (T.-No. 447b) für seidene und kunstseidene Gewebe jeder Art, zeigt in ihrer Aufteilung folgendes Bild:

	1935 kg	1935 Fr.	1934 kg	1934 Fr.
Gewebe ganz aus Seide	124,300	4,796,000	139,900	6,189,000
Gewebe aus Seide, gemischt mit andern Spinnstoffen	39,100	1,295,000	58,200	2,427,000
Gewebe ganz aus Kunstseide	199,500	3,940,000	307,800	6,331,000
Gewebe aus Kunstseide, gemischt mit andern Spinnstoffen als Seide	32,400	871,000	52,100	1,417,000
Samt und Plüsch	100	3,400	100	5,000